

Wir stellen uns vor:

Studienleitung Reduct

- Prof. Dr. Martin Teufel, Universität Duisburg-Essen
- Dr. Johanna Graf, Universitätsklinikum Tübingen
- Prof. Dr. Yesim Erim, Universitätsklinikum Erlangen

Kooperierende Studienzentren

- Universitätsmedizin Essen
- Universitätsklinikum Tübingen
- Universitätsklinikum Erlangen
- Universitätsklinikum Freiburg
- Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg, Universität Mainz
- Klinikum r. d. Isar, Technische Universität München
- Universitätsmedizin Leipzig



Interesse oder Fragen?

Dann melden Sie sich gerne bei uns, wir freuen uns auf Sie!

Mail: reduct@uni-due.de

Telefon: 0201/438755228

Weitere Informationen zu Reduct und Make It finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://reduct-studie.de/>

Anschrift

Prof. Dr. Martin Teufel

LVR-Klinikum Essen

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,

Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Virchowstraße 174

45147 Essen

martin.teufel@uni-due.de

Scan mich!



LVR-Klinikum Essen

Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen

Virchowstraße 174, 45174 Essen

klinikum-essen@lvr.de www.klinikum-essen.lvr.de

Reduct

digitale Unterstützung für
Menschen mit einer
Krebserkrankung



Ihr Weg zu einem hilfreichen Umgang
mit krankheitsbezogenen Belastungen

Liebe Patientin, lieber Patient,

gerne möchten wir Ihnen unsere **Reduct**-Studie vorstellen.

Reduct-Studie

Im Rahmen der **Reduct**-Studie bieten wir ein internetbasiertes psychologisches Unterstützungsangebot für Patient*innen mit einer Krebserkrankung an, das sogenannte **Make It** Training. Um die Wirksamkeit des **Make It** Trainings zu überprüfen, werden die Teilnehmer*innen in zwei Gruppen aufgeteilt: Eine Interventionsgruppe, die mit der **Reduct**-App am **Make It** Training teilnimmt, sowie eine Vergleichsgruppe, die eine andere Form der Unterstützung erhält. Sie werden einer der beiden Gruppen zufällig zugeteilt.

Die medizinisch vorgesehene Krebsbehandlung bleibt selbstverständlich unverändert.

Was ist das Ziel der Reduct-Studie?

Wir möchten herausfinden, ob ein internetbasiertes Training Patient*innen im Umgang mit den Herausforderungen einer Krebserkrankung hilft und Stress reduziert. Langfristig möchten wir mithilfe digitaler Angebote möglichst vielen Betroffenen psychologische Unterstützung bieten.



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

01 KG 2021

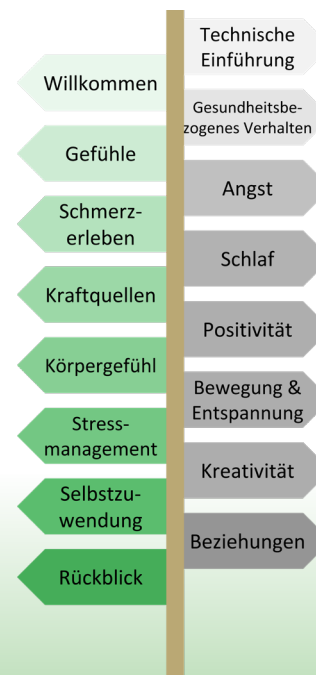
Interventionsgruppe – Make It Training

Make It ist ein internetbasiertes Training, welches krebserkrankte Patient*innen auf ihrem Weg begleiten und im Umgang mit krankheitsbezogenen Belastungen unterstützen soll. Es basiert auf bewährten psychotherapeutischen Methoden aus der kognitiven Verhaltenstherapie, der achtsamkeitsbasierten Stressreduktion und der Akzeptanz- und Commitmenttherapie.



Auf Ihrem Weg durch das **Make It** Training lernen Sie mithilfe von Übungen, Audiodateien und Videos hilfreiche Bewältigungsstrategien (sog. Skills) kennen. Diese werden in einer individuellen „Skillsbox“ gespeichert, auf die Sie jederzeit Zugriff haben.

Diese 16 Themen erwarten Sie im Make It Training:



Vergleichsgruppe – Unterstützende Informationen

Die Vergleichsgruppe erhält zusätzlich zu der üblichen psychoonkologischen Versorgung unterstützende Informationen und Tipps für den Umgang mit der Krebserkrankung.

Teilnahmevoraussetzungen:

- Alter zwischen 18 und 65 Jahren
- ausreichende Deutschkenntnisse
- (erneute) Krebsdiagnose in den vergangenen 12 Monaten
- Internetverbindung und ein internetfähiges Gerät

Was kostet mich die Teilnahme?

Die Teilnahme ist für Sie kostenlos!

Wie läuft die Studie ab?

Zu Beginn der Studie werden in einem Gespräch (vor Ort oder per Video) Fragen zu Ihrer Krankheitsgeschichte und Behandlungssituation geklärt. Im Anschluss daran werden Sie einer der beiden Gruppen zufällig zugeteilt. Sie erhalten nun Zugang zu der **Reduct**-App. In dieser können Sie in den folgenden 16 Wochen die 16 Module des **Make It** Trainings bearbeiten (Interventionsgruppe) bzw. erhalten Sie alle zwei Wochen unterstützende Informationen (Vergleichsgruppe). Nach Ablauf der (Vergleichs-)Intervention, sowie nach weiteren drei und sechs Monaten, erfolgen weitere Befragungen.